



Nr. 8/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferd | www.kavallo.ch

**Von Rittern, Stunts
und Pferden in Rüstung**

**Interview mit Sattler und
Crossbauer Clemens Santschi**

**West-Nil-Virus und was
man darüber wissen sollte**

**Reitbeteiligung:
Segen oder Fluch?**

**Künstlerin Jana Künzler
im Porträt**



Fünf gute Gründe für einen Click auf
www.swisshorse.ch



- Finden Sie Ihr CH-Traumferd!
- Finden Sie das passende Outfit für sich und Ihr CH-Pferd!
- Finden Sie Abstammungen, Nachkommen und Züchter im Herdebuch online!
- Finden Sie alle Termine für Fohlenschau, Feldtest und Promotion in Ihrer Region!
- **Bleiben Sie immer bestens informiert rund um die Schweizer Sportpferdezucht!**



Unsere nächsten Highlights in
Avenches:

Fohlenchampionat
21.09.2025



**Schweizer Meisterschaft
der Jungpferde 18.-21.09.2025**



Zuchtverband CH-Sportpferde - ZVCH
Les Longs Prés 2b - PF - 1580 Avenches
026 676 63 40 - info@swisshorse.ch

Liveübertragung



Werde Patrouillenreiter/in!

Bist du gerne mit deinem Kameraden, dem Pferd, im Armeeeinsatz mit modernen Technologien unterwegs? Bist du neugierig, Neues zu entdecken und dafür vollen Einsatz zu geben? Dann bist du genau der/die Richtige für diese Funktion! Du lernst, dich der Umwelt anzupassen, um dich so möglichst unentdeckt im Gelände zu bewegen oder im Rahmen anderer Aufträge Kontakte mit der Bevölkerung zu pflegen und Präsenz zu markieren.

Eintägiger Vorkurs, jetzt anmelden.

Deine Aufgaben

- Kurze Halte, um zu beobachten und zu überwachen;
- Bedienung von Beobachtungsgeräten und Drohnen;
- Periodisches Melden als Sensor im Nachrichtenverbund.

Was bieten wir?

- Informationen zum Einsatz als Trainsoldat/in oder Patrouillenreiter/in;
- Einblick in den Alltag eines Trainsoldaten/in oder Patrouillenreiter/in.:

Wer kann teilnehmen?

Interessierte ab 17 Jahren

Wie lange dauert der Kurs?

1 Tag

Wo findet der Kurs statt?

Kaserne Sand, Schönbühl BE

Wann findet der Kurs statt?

Zweimal jährlich (in der Regel einmal im März und einmal im September)

Die Anmeldung zum Vorkurs

findest du hier:



Bei weiteren Fragen...

Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere

Kaserne Sand, 3000 Bern 22, Telefon 058 484 02 00, armeetiere@vtg.admin.ch

6./7. SEPTEMBER 2025 ♦ SCHOCHERSWIL TG

SWISS PASO FINO CLASSIC



Spannende Turnierklassen • Festwirtschaft & Bar
Pferdeshow Samstag 18 Uhr (Eintritt gratis)
Ponyreiten für Kinder

SWISS PASO FINO FARM
SCHOCHERSWIL TG



WWW.PASOFINO.CH

Foto: Andrea Gerber

Grenznahe Reitanlagen und Gestüte in Deutschland



Einzigartig!: 90 ha ldw. Betrieb mit Reitanlage
& **Eigenjagd** - Reitanlage mit Sport- &
Aktivstall, Herrenhaus, Bauernhaus,
modernes Wohnhaus & vieles mehr



25 ha - Historischer Gutshof mit
modernen Stallungen & Reithalle

7 ha - neues Wohnhaus &
moderne Reithalle, Stallung,
intern. Ausbau (60m) genehmigt
1,99 Mio. €



W.I.R.
IMMOBILIEN

W.I.R. Immobilien
mobil+49 (0) 173 - 301 94 45
uli-weiss@wir-immobilien.com
www.wir-immobilien.com



Kopfunter

Es ist Sommerzeit, Ferienzeit, Turnier-, Trainings- und Kurssaison. Was bedeutet: Wir alle sind mit – oder auch ohne – Pferd mehr oder weniger häufig, weit und lang unterwegs. Zum Teil natürlich auch mit Pferdeanhänger oder gar Lastwagen und Anhänger, wie dies beispielsweise bei einem Vierspännerfahrer, der international in den Top Ten der Welt mitfährt, so der Fall ist. An einem Sonntag fuhr ich, wie schon etwa hundert Mal, von einem Trainingswochenende nach Hause. Die Strecke beträgt 150 Kilometer und wir brauchen dafür ungefähr zwei Stunden.

Daheim angekommen, wird der Anhänger abgekoppelt, um die Pferde aus dem Lkw auszuladen. Wir lassen die Rampe runter und hören ein angestregtes Atmen, fast schon ein Röcheln. Irgendetwas stimmt da nicht. Zur Eile angetrieben, lösen wir die ersten Pferde und führen sie aus dem Lkw. Da endlich sehen wir, dass sich das Pferd an zweitletzter Stelle verkeilt hat.

Die kleine Stute hat geschafft, was eigentlich unmöglich ist: Sie ist unter der Abschränkung hindurch auf dem Rücken liegend und mit einem Huf bzw. am Fesselgelenk in der Abschränkung zwischen Metallstange und abgedeckter Holzplatte einge-

klemmt und liegt somit unter dem letzten Pferd. Der Wallach weiss kaum, wo er seine Beine hinstellen soll. Erst einmal befreien wir die Stute am Kopf, lösen das Seil, dann müssen wir das hintere Pferd rauslassen.

Kurz bevor wir in Erwägung ziehen, die Motorsäge zu holen, können wir die Holzplatte brechen und die Stute kann das Bein endlich herausziehen und aufstehen. Sie hatte Glück im Unglück. Ein paar offene Stellen von den Hufeisen des Kollegen an den Innenseiten der Hinterbeine und wohl etwas Muskelkater von der unangenehmen Stellung waren die Bilanz. Doch bereits nach dem Kühlen mit fließendem Wasser widmet sie sich dem Heu. Die Stute, eine Kämpferin, erholt sich den Umständen entsprechend sehr schnell.

Wir hatten riesiges Glück. Und sind froh, dass die Pferde uns vertrauen und im Extremfall so ruhig bleiben. Ich wünsche Ihnen immer sichere Fahrt und eine entspannende Lektüre dieser druckfrischen Augustausgabe. Geniessen Sie den Sommer!

Herzlich,

N. Basieux
Nicole Basieux, Chefredaktorin



Foto: Martha Hirschi



3. – 7. September
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

GREAT HORSES ★ GREAT RIDERS ★ GREAT FUN

HIGHLIGHTS

- ★ Führende Aussteller von Westernreit-zubehör und exklusive Auswahl an Futter, Stallbau, Anhänger und Reisen
- ★ Westernreitturnier mit mehr als 50 Disziplinen, 400 Pferde, 600 Rinder, über 250.000,00 € Preisgeld
- ★ Pferdesport hautnah: Reitringe mit Züchtern, Verbänden & Ranches. Vorführungen zu Horsemanship, Working Equitation, Rassen & Reitweisen – inkl. der European Extreme Trail Association!
- ★ Gesundheitsforum im Foyer West
- ★ Western Lifestyle erleben: Country-Musik live im Saloon und Freigelände, Line Dance Workshops & Food Truck Area

**JETZT
MESSE TICKET
SICHERN!**



ABENDSHOWS

Spannende Abendshows am Mittwoch-, Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend. Tickets für die Abendshows gibt es unter www.ticketmaster.de und an allen an das TM-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern.



www.americana.de



24 Von Rittern und Pferden Profi-Stuntreiter mit exzellenten Pferden zeigen Mittelalterturniere.



8 Näher am Pferd Sattel-«Näher», Crossbauer und Pferdeverrückter: Clemens Santschi plaudert aus dem Nähkästchen.



20 Transport ohne Stress Pferde lassen sich in aller Regel ohne grosse Pro- bleme transpor- tieren. Lesen Sie einige Tipps und Gedanken dazu.

AKTUELL

6 ZVCH: Stuten auserwählt
Anlässlich der Prämienschau in Avenches erhielten 36 dreijährige und zehn vierjährige Zuchtstuten das begehrte Prädikat «Prämienschau-Stute». «Miss Schweiz 2025» heissen neu Faith Lee ZSH CH und Paloa von Schlossgut CH.

8 Pferdemensch von A bis Z
Clemens Santschi baut Sättel, um nicht nur in messbaren Zentimetern, sondern auch gefühlsmässig näher am Pferd zu sein. Er testet seine eigenen Produkte gnadenlos.

COMMUNITY

16 Glücksgriff oder Trauma?
Kaum ein Wort im Stallalltag löst so unterschiedliche Reaktionen aus wie «Reitbeteiligung». Die Spannbreite reicht von purer Begeisterung bis hin zur totalen Enttäuschung. Und doch zeigt unsere Facebook-Umfrage in der Schweizer Gruppe Reitkalender: Es gibt sie – die Goldstücke, die «Perlen» und die Unverzichtbaren. Aber sie fallen nicht vom Himmel. Sie wachsen – wie jede Beziehung – durch Zeit, Vertrauen und gegenseitiges Engagement.

BLICKPUNKT

20 Sicherer Pferdetransport
Ist man früher mit dem Pferd noch von A nach B gelaufen oder geritten, so kommt man heute nicht drum herum, das Pferd auch mal in einen Anhänger zu verladen. «Kavallo» hat ein paar Tipps für einen sicheren und stressfreien Transport parat.

24 Zurück im Mittelalter
Die Ritter des Mittelalters massen sich an Turnieren und waren quasi die Profireiter der damaligen Zeit. An Mittelalterevents lebt dieses Spektakel auf.

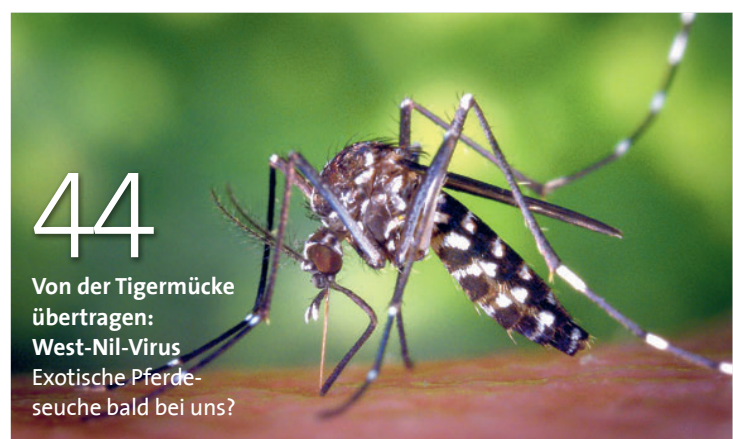
Titelbild: Gut gegen Böse: Am Turnei-Event in Hinwil verkörperte Andreas Wolter, der Chef von stuntpferde.de, die Rolle des Bösewichts in Form des imposanten Schwarzen Ritters. © Michèle Forster Photography

Vorschauen mit Bild: blau markiert
Bildquellen auf den jeweiligen
Artikelseiten



38

«Pferde bieten mir vollendete Linien»
Sie hat in der Kunstwelt von Portugal, Italien und den Niederlanden bereits einen Namen: die Schweizer Pferdeköstlerin Jana Künzler.



44

Von der Tigermücke
übertragen:
West-Nil-Virus
Exotische Pferde-
seuche bald bei uns?



48

Pferde verstehen,
erziehen, reiten
Die Erziehung des
Pferdes trägt mass-
geblich zur Sicher-
heit beim Umgang
mit ihm bei.

EPISODEN

- 30 **Durchs Genick**
Weshalb sollte es wünschens-
wert sein, dass ein Pferd
durchs Genick hindurch und
über seinen eigenen Rücken
geht? Einige Gedanken zu
diesem Thema.
- 38 **Vollendete Linien**
Mit tanzenden Pferdesilhou-
etten erregte Jana Künzler
in der Kunstwelt Europas
Aufmerksamkeit. Zeit, sie auch
bei uns bekannt zu machen.

PRAXIS

- 44 **West-Nil-Virus**
Der Name dieses Virus lässt
vermuten, dass die Erkran-
kung für Pferde in unseren
Breitengraden keine Relevanz
hat. Doch da könnten wir uns
täuschen. Das West-Nil-Virus
ist ein durch Stechmücken
übertragener Erreger, der bei
Pferden schwere neurologi-
sche Erkrankungen verursa-
chen kann. Ursprünglich aus
Afrika, hat sich das Virus auch
in Europa etabliert.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
54 Humor/Glosse
56 Für Sie gesehen
57 Agenda
58 Vorschau/Berichte
62 Marktnotizen
63 Preisrätsel
64 TV-Tipps
66 Marktanzeigen
70 Impressum

BUCHAUSZUG

- 48 **Pferde erziehen**
Was denkt mein Pferd? Und
wie lernt es am besten? Ein
Ratgeber für alle Pferdeliebha-
ber – mit vielen Bildern.

HUMOR

- 54 **Hosenbeinkrebs**
Ein Schmunzler zum Thema
Mode von Reiterinnen und
Reitern und deren praktische
Vorzüge.

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

West-Nil-Virus – exotische Pferdeseuche bald bei uns?

West-Nil-Virus (WNV) – der Name dieses Virus lässt vermuten, dass die Erkrankung für Pferde in unseren Breitengraden keine Relevanz hat. Doch da könnten wir uns täuschen, denn das WNV ist auf dem Vormarsch.

Von **Julia van Spijk/Equinella**



Bild: pixabay

Die invasive Tigermücke kann das West-Nil-Virus übertragen. Sie kommt mittlerweile auch in der Schweiz vor.

Das West-Nil-Virus (WNV) ist ein durch Stechmücken übertragener Erreger, der bei Pferden – wie auch beim Menschen – schwere neurologische Erkrankungen verursachen kann. Ursprünglich aus Afrika stammend, hat sich das Virus in den letzten Jahren zunehmend auch in Europa etabliert.

Das Virus

Das West-Nil-Virus (WNV) ist ein behülltes RNA-Virus aus der Familie Flaviviridae, zur gleichen Gruppe gehörend wie das Dengue-, Zika- oder Gelbfieberevirus. Es wird in sieben verschiedene genetische Linien unterteilt, wobei Linie 1 und Linie 2 für Infektionen bei Mensch und Pferd relevant sind. Linie 2, früher vor allem in Afrika verbreitet, hat sich in den letzten Jahren stark in Europa ausgebreitet und ist für die meisten Krankheitsfälle verantwortlich.

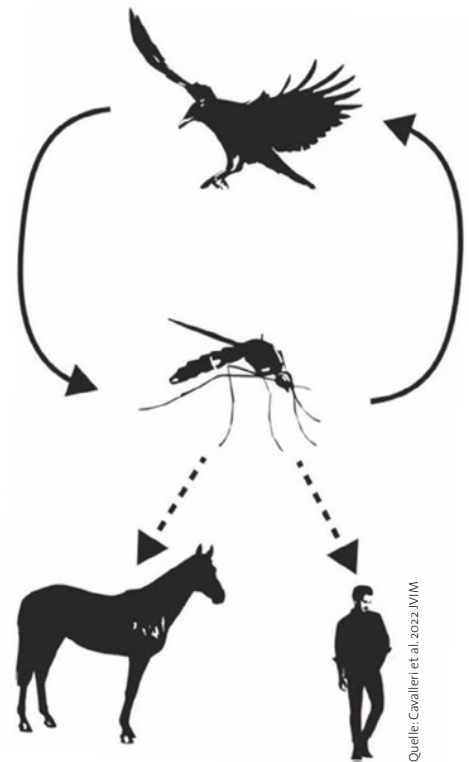
WNV ist ein vogelassoziiertes Virus, das vorwiegend in einem Zyklus zwischen Wildvögeln und Stechmücken (hauptsächlich Culex-Arten) zirkuliert. Zugvögel tragen zur weiträumigen geografischen Ausbreitung bei. Mücken infizieren sich durch das Saugen an virustragenden Vögeln. An-

schließend wird das Virus beim nächsten Stich über den Speichel von der Mücke auf den nächsten Wirt übertragen. Pferde (und auch Menschen) sind sogenannte «Fehlwirte»: Sie können zwar erkranken, tragen aber eine so niedrige Viruslast im Blut, dass sie keine weitere Übertragung an Mücken ermöglichen. Eine Ansteckung von Pferd zu Pferd oder von Pferd zu Mensch ist somit ausgeschlossen.

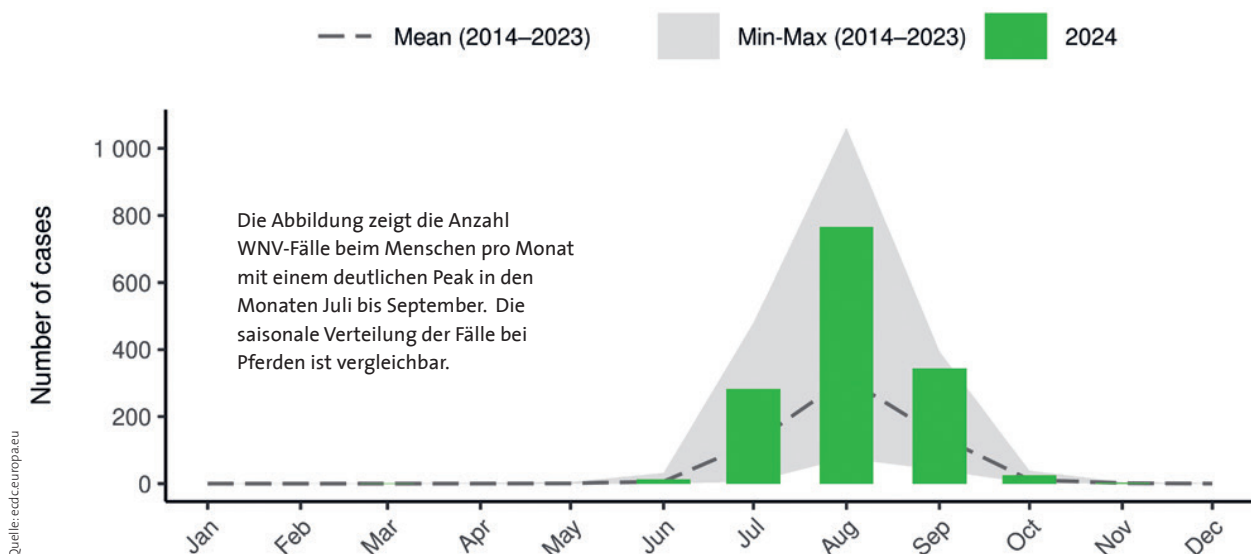
Aufgrund der Übertragung via Stechmücken tritt die Erkrankung in Europa saisonal auf. Die Hauptsaison reicht in der Regel von Juni bis Oktober. Der genaue Zeitraum kann jedoch je nach klimatischen Bedingungen variieren. Durch die Klima-Erwärmung wird sowohl die geografische Ausbreitung der übertragenden Mückenarten als auch die Länge der Übertragungssaison begünstigt. So können auch neue Mückenarten, wie z.B. die invasive Tigermücke, das Virus übertragen.

Die Erkrankung

Die meisten infizierten Pferde (ca. 80 bis 90 %) zeigen keine klinischen Symptome. Falls Symptome auftreten, dann häufig Fieber, Abgeschlagenheit, aber auch Muskelzittern und weitere neurologische Symptome wie Gang-



Der schematisch dargestellte Zyklus vom WNV zeigt, dass das Virus normalerweise zwischen Vögeln und Stechmücken zirkuliert. Sticht eine infizierte Mücke ein Pferd oder einen Menschen, können diese jedoch ebenfalls angesteckt werden und erkranken.



störungen, Muskelschwäche, Verhaltensveränderungen oder Gesichtsnervenlähmungen. Die Sterblichkeitsrate bei neurologisch erkrankten Pferden liegt bei etwa 30 bis 40 %.

Beim Menschen verläuft eine Infektion meist asymptomatisch oder nur mit milden, grippeähnlichen Symptomen (Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen). Nur etwa einer von 150 Infizierten entwickelt eine neurologische Form, also noch deutlich seltener als beim Pferd.

Auch Vögel können aufgrund des West-Nil-Virus versterben. Abhängig von der Spezies erkranken betroffene Vögel unterschiedlich schwer. Vogelarten, welche kaum erkranken, wie z.B. Rabenartige, tragen zur Verbreitung des Virus bei.

Diagnostik

Beim Pferd erfolgt die Diagnose durch den Nachweis von IgM-Antikörpern gegen das Virus im Blut. Bei vorhergehender Impfung gegen das West-Nil-Virus können Pferde Antikörper (insbesonde-

re IgG-Antikörper) im Blut aufweisen, ohne am Virus erkrankt zu sein.

Der Virusnachweis mittels PCR-Test fällt in den meisten Fällen negativ aus, da auch bei einer Erkrankung nur wenig Virus im Pferd vorhanden ist.

Bei einem Verdachtsfall eines Pferdes mit passenden neurologischen Symptomen ist es ausserdem wichtig, andere Erkrankungen, wie z.B. Equines Herpesvirus (EHV-1) oder auch nicht-infektiöse Erkrankungen, welche zu ähnlichen Symptomen führen können, auszuschliessen.

Therapie

Momentan gibt es keine spezifische Therapie gegen das West-Nil-Virus. Die Behandlung ist symptomatisch und zielt darauf ab, die Beschwerden zu lindern und Komplikationen zu verhindern. Bei neurologischen Symptomen werden entzündungshemmende Medikamente, Schmerzmittel und unterstützende Massnahmen wie Flüssigkeitstherapie eingesetzt. In schweren Fällen kann eine intensive Betreu-

ung, z.B. auch mittels Stabilisation in einem Rettungsnetz, notwendig sein.

Situation Schweiz und Europa

Vereinzelte erste Fälle von WNV-Erkrankungen bei Pferden traten in Europa bereits vor knapp 20 Jahren auf. In den letzten Jahren ist jedoch ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Während früher vor allem südliche und östliche Länder, wie z.B. Ungarn, Griechenland oder Italien, betroffen waren, so waren es zuletzt zunehmend umliegende Regionen in Deutschland, Österreich und Frankreich. Im Jahr 2024 wurden in Europa über 400 bestätigte WNV-Fälle bei Pferden gemeldet, davon allein 85 in Deutschland. Diese deutliche Zunahme im Vergleich zu früheren Jahren unterstreicht die Ausbreitung des West-Nil-Virus bei Equiden und die geografische Annäherung an die Schweiz.

Bisher sind in der Schweiz weder Fälle bei Pferden noch bei Menschen aufgetreten. Allerdings wurde das Virus erstmals im Jahr 2022 bei Mücken im Tessin nachgewiesen.

Wie schütze ich mein Pferd?

Für Pferde ist eine hochwirksame Impfung verfügbar. Die Impfung ist nicht verpflichtend, wird jedoch insbesondere bei Reisen in Endemiegebiete (z.B. Italien, Südosteuropa, aber auch Österreich und Deutschland) dringend empfohlen. Das Impfschema besteht aus einer zweimaligen Grundimmunisierung und einer jährlichen Auffrischungsimpfung.

Zusätzlich stellt der Mückenschutz eine nützliche Massnahme zur Vorbeugung der Erkrankung dar. Dazu gehören das Auftragen von Insektenschutzmitteln (Repellentien), das Tra-

Pferde, welche an der WNV-Erkrankung leiden, können schwere neurologische Ausfälle zeigen. Es kann in diesen Fällen notwendig sein, das Pferd mittels eines Rettungsnetzes zu stabilisieren.



Bild: uzH

Weitere Informationen zum Thema: Equinella

Equinella ist eine Melde- und Informationsplattform für Infektionskrankheiten beim Pferd. Informationen zur allgemeinen und aktuellen Situation in der Schweizer Pferdepopulation sowie detailliertere Informationen zu den Erkrankungen können online auf www.equinella.ch gefunden werden. Die Plattform überwacht aktuelle Geschehnisse und informiert u.a. auch über Fälle und Empfehlungen zum West-Nil-Virus beim Pferd. WNV ist eine gemäss Tierseuchenverordnung meldepflichtige Krankheit und wird durchs Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV geregelt. Auf der Webseite des BLV (www.blv.admin.ch) finden Sie entsprechend zusätzliche Informationen zum Thema.



gen von Fliegendecken und -masken sowie die Unterbringung im Stall während der Dämmerungsstunden, wenn Mücken besonders aktiv sind. Zusätzlich sollte stehendes Wasser vermieden werden, da es Brutstätten für Stechmücken bietet.

Fazit

Das West-Nil-Virus stellt eine zunehmende Bedrohung dar, die geografisch immer näher an die Schweiz heranrückt. Der Klimawandel begünstigt diese Entwicklung, da wärmere Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster die Ausbreitung mückenübertragener Krankheiten fördern. Für Pferde, die in betroffene Regionen reisen, wird eine Impfung unbedingt empfohlen. Auch in der Schweiz ist eine Impfung möglich. Es ist davon auszugehen, dass das Virus in naher Zukunft auch hierzulande bei Pferden nachgewiesen wird. 🐾

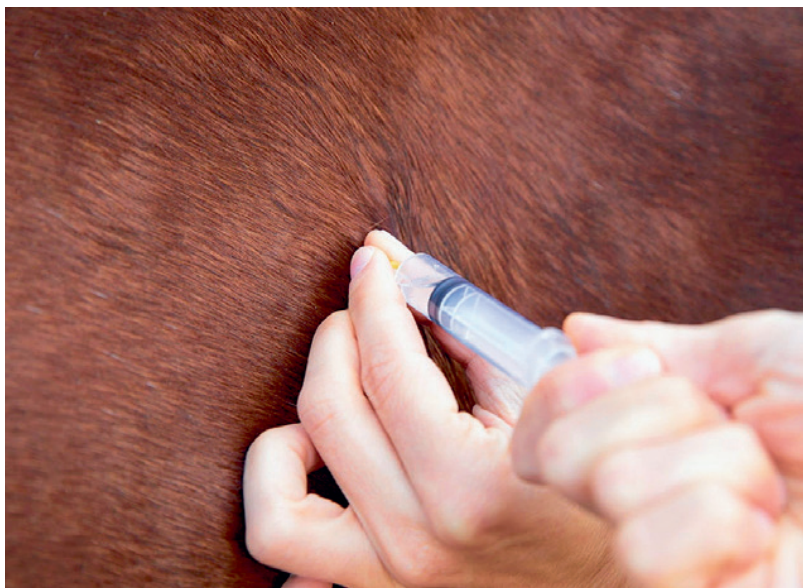


Bild: uzzh



Bild: Christiane Slawik

Für Pferde ist eine hochwirksame Impfung gegen WNV verfügbar. Die Impfung ist nicht verpflichtend, wird jedoch insbesondere bei Reisen in Endemiegebiete empfohlen. (oben)

Auch der Mückenschutz (Repellentien, Fliegendecken und -masken, Aufstallung während der Dämmerung) stellt eine nützliche Massnahme zur Vorbeugung der Erkrankung dar. (unten)